

worden (*servum Dei Willehadum consecrari fecit episcopum*)²¹. Weniger fällt dagegen die Nachricht des Reimser Klerikers Flodoard aus dem mittleren 10. Jahrhundert ins Gewicht, wonach Karl 813 den Reimser Erzbischof Wulfar anstatt des zuständigen Trierer Metropolitens Amalar mit der Weihe des neuen Bischofs Frothar von Toul, eines vorherigen Trierer Klerikers, beauftragt habe, folgt doch daraus nicht zwingend, Frothar sei von Karl auch ausgewählt oder ernannt worden²².

Was sollen wir von einer solchermaßen kargen Quellenlage halten, die an Umfang und Anschaulichkeit weit hinter dem zurückbleibt, was uns aus dem viel kleineren Ottonenreich über den aktiven Eifer von Herrschern wie Otto dem Großen oder gar Heinrich II. für die Besetzung ihrer Bischofsstühle berichtet wird? Gewiß ist die generelle Dürftigkeit der urkundlichen wie der historiographischen Überlieferung aus der Karlszeit in Rechnung zu stellen, die erst im Zuge der karolingischen Bildungserneuerung während des weiteren 9. Jahrhunderts einen allmählichen Aufschwung nimmt. Für Dutzende von Bistümern zumal im Westen und Süden des alten Galliens lassen sich in den Jahrzehnten um 800 keine auch nur annähernd lückenlosen Bischofslisten erstellen, fehlen ausdrückliche Nachrichten über die Wechsel auf der *cathedra* und damit auch jeder Einblick in deren nähere Begleitumstände²³. Wenn man sich umgekehrt auf die Suche nach ausdrücklichen Quellenbelegen für kanonische Bischofswahlen unter Karl dem Großen machte, wäre die Ausbeute freilich eher noch magerer als bei den Testimonien für herrscherliche Interventionen. Das bedeutet, daß wir es mit einem stark vom Zufall der Überlieferung bestimmten Befund zu tun haben, aber auch mit mangelnder Aufmerksamkeit in den tatsächlich vorhandenen Quellen rechnen müssen, ist doch in den

21) Anskarii Vita sancti Willehadi c. 8 (MGH SS 2 S. 383), wohl nicht von Ansgar verfaßt; vgl. Christian MOSSIG, Das Zeitalter der Christianisierung (8. bis 10. Jahrhundert), in: Geschichte des Landes zwischen Elbe und Weser, hg. von Hans-Eckhard DANNENBERG / Heinz-Joachim SCHULZE, 2: Mittelalter (1995) S. 23-41, hier S. 28.

22) Flodoard von Reims, Die Geschichte der Reimser Kirche 2, 18, hg. von Martina STRATMANN (MGH SS 36, 1998) S. 174; vgl. APSNER, Die hoch- und spätkarolingische Zeit (wie Anm. 14) S. 259. Amalar befand sich 813 auf einer Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel.

23) Vgl. Louis DUCHESNE, Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule 1-2 (21907/10), 3 (1915).